

„Der Bedarf für Beratung ist einfach da“

Bei „Digitalem Berufsinformationstag“ der Rotarier werden Jugendliche ihre Fragen los

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. Welcher Beruf passt zu mir? Wie bewerbe ich mich richtig um einen Ausbildungs- oder Studienplatz? Und wo erhalte ich in der jetzigen Pandemie-Phase Informationen rund um Beruf, Ausbildung, Hochschulen und Studium? Bei der am heutigen Freitag, 19. März, endenden von der Bundesagentur für Arbeit initiierten bundesweiten „Woche der Ausbildung“ sollen Jugendlichen die Chancen einer beruflichen Ausbildung aufgezeigt werden.

Zu einem Corona-bedingt „Digitalen Berufsinformationstag“ hatten daher die Rotarier der Clubs Hochheim-Flörsheim Oberer Rheingau und Rüsselsheim-Mainspitze eingeladen. Nach einer Videokonferenz hatten dabei 1500 geladene Schüler die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Rund 230 Interessierte nutzten das Angebot des „Rotarischen Informationstages“, um von Inge Meichsner und Claudia Stankau (beide vom Berufsinformationsdienst der Rotary-Clubs) Infos rund um Beruf und Studium zu erhalten.

Genutzt werden konnte während der Veranstaltung auch der „Chat“, der einen Vorgeschmack auf die individuelle Beratung gab. Dass vie-

le positive Rückmeldungen den Weg zu den Rotary-Clubs fanden, bestätigte Markus Ornanau, der zusammenfasst „Der Bedarf für die Beratung ist einfach da.“ Anfänglich habe es viele Fragen zum Studium gegeben, vor allem auch zu Begrifflichkeiten, die erstmals auftauchten, sagte Inge Meichsner. Sie freute sich, dass alle Teilnehmer bis zum Schluss der Online-Veranstaltung dabeiblieben.

Im Anschluss bekamen die Teilnehmer die Präsentation zur Verfügung gestellt. Mit gutem Grund. Denn mit dem jüngsten Angebot ist es nicht getan. Noch bis Montag, 22. März, können Interessierte eigenständig an der Online-Messe „ABI-Zukunft“ teilnehmen, bevor die Rotary-Clubs am Montag, 29. März, zu einer offenen Online-Frage- und Beratungsstunde einladen. Dort können die Teilnehmer in sogenannten Breakout-Räumen mit Experten in den Austausch gehen, offene Fragen klären, eigene Schwerpunkte setzen und Kontakte für weitere Gespräch erhalten.

Besonders positiv sei, dass die bisherigen Messepartner für diese Veranstaltung gewonnen werden konnten, so Inge Meichsner. Sie hofft, dass die Infos den Jugendlichen weiterhelfen, „andocken“ und so den Weg der Zukunft sicherer beschreiten zu können.